



Stolz zeigen die Schüler ihre Stadt der Zukunft. Ein Carrera-Parcours bildet den Mittelpunkt des Modells.

Foto: Uli Preuss

Schüler bauen eine Stadt der Zukunft

FERIEN Sensoren messen Helligkeit und Geschwindigkeit. Stadtwerke fördern technisches Talent.

Im Auftrag der Stadtwerke Solingen (SWS) bauten vier Schüler und eine Schülerin aus Remscheid, Solingen und Wuppertal in der vergangenen Woche ein vollautomatisiertes Modell einer „Stadt der Zukunft“. Unterstützung erhielten sie vom „Bergischen Schul-Technikum“, einem Projekt der Bergischen Universität Wuppertal. Am Freitag wurde das Ergebnis präsentiert.

Um einen Carrera-Parcours herum bauten Florian Bröss, Ale-

xandru Ciobanu, Rafael Dreher, Anja Spiegel und Benjamin Vitt verschiedene Häuser auf: Etliche kleine Lampen blinken in den Gebäuden, ein Werbebanner dreht sich auf einem Dach. „Wir haben nicht nur die einzelnen Abläufe programmiert, sondern alle Teile der Anlage selber gebaut“, erklärt Anja Spiegel.

Projektleiterin Kathrin Kalischewski betont: „Die Schüler mussten viele handwerkliche Arbeiten ausführen. Dazu zählt

insbesondere das Löten und die Holzverarbeitung.“

Auf der Anlage sind viele verschiedene Sensoren verbaut. Ihre Funktionen sind ganz unterschiedlich: Der eine misst die Helligkeit, der andere die Geschwindigkeit und ein weiterer reagiert auf Bewegungen. „Ich bin sehr stolz auf das Ergebnis“, sagt Benjamin Vitt „Das Tüfteln und Programmieren ist spannend. Wenn es dann auch noch funktioniert, ist es super.“

Viele der Ideen konnten wegen der Kürze der Zeit nicht umgesetzt werden. SWS-Geschäftsführer Andreas Schwarberg zeigt sich von dem Projekt der Jugendlichen begeistert. „Wir als Stadtwerke finden es toll, wenn sich Jugendliche für Technik begeistern.“ Die Kooperation mit dem Bergischen Schul-Technikum existiert seit 2009. In der kommenden Woche wird die Modellstadt im Foyer des Stadtwerke-Hauses ausgestellt. LH